



# Mit Teilzeitberufsausbildung für ein soziales Europa

Ein Programm in der Metropole Ruhr gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)

## Hintergrund

Das Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP) unterstützt junge Eltern im Ruhrgebiet dabei, eine Berufsausbildung zu beginnen. Die Mütter und Väter haben die Möglichkeit, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, damit sie trotz Kind erfolgreich ins Berufsleben starten können. Auch Menschen ohne Ausbildung, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern müssen, bekommen Unterstützung.

## Zielsetzung

Mit der Teilzeitausbildung werden junge Eltern erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert. Dadurch soll verhindert werden, dass sie und ihre Kinder längerfristig auf finanzielle Unterstützung vom Staat angewiesen sind und im weiteren Verlauf des Lebens unter Bildungsarmut leiden. Auch Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen, die ebenfalls keine Ausbildung in Vollzeit absolvieren können, sollen einen Beruf erlernen. Darüber hinaus unterstützt TEP die Unternehmen in der Metropole Ruhr, qualifizierte Auszubildende zu finden – auch in Branchen, die mit Nachwuchsmangel zu kämpfen haben. Die EU fördert das Programm, um die Beschäftigungssituation zu verbessern und die Arbeitslosenquote zu senken.

## Umsetzung

TEP wird seit 2011 flächendeckend in allen Regionen Nordrhein-Westfalens angeboten. Für die Programmkoordination sind die Regionalagenturen in NRW zuständig. Die Mitarbeiter\*innen dieser Agenturen unterstützen die Teilnehmenden bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz in Teilzeit. Zudem beraten sie während der ersten Ausbildungsmonate und helfen weiter, wenn Fragen oder Probleme auftauchen. Parallel dazu informieren die Regionalagenturen auch die Unternehmen in der Metropole Ruhr über die Möglichkeiten der Berufsausbildung in Teilzeit und unterstützen bei der praktischen Durchführung. Darüber hinaus stehen sie in Kontakt mit den Bildungsträgern vor Ort, welche die Teilnehmenden auf die Ausbildung vorbereiten, etwa durch Sprachkurse oder andere Qualifizierungsmaßnahmen. In Mülheim an der Ruhr, Oberhausen und Essen stehen derzeit beispielsweise 30 TEP-Plätze zur Verfügung, die von jungen Frauen und Männern in Anspruch genommen werden können. Möglich sind z.B. Ausbildungen zum Verkäufer oder zur Rechtsanwaltsfachangestellten und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen wie Praktika oder Berufsfindungsphasen, in welchen man sich für einen Ausbildungsbereich entscheiden kann.

## Förderung

Seit 2011 wird TEP mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. In der EU-Förderperiode 2014–2020 wurden 1,44 Mio. Euro bewilligt.

<b>Programmtitel:</b>	Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen
<b>Programmkoordination:</b>	Regionalagenturen NRW
<b>Programmlaufzeit:</b>	seit 2010
<b>EU-Förderung:</b>	1,44 Mio. Euro (ESF, 2014–2020)
<b>Projekt im Internet:</b>	<a href="#">G.I.B.   Gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt</a>